

Familie ist bunt

Unser Angebot auch!



Tätigkeitsbericht des Katholischen Familienverbandes Salzburg und Tiroler Unterland

Berichtszeitraum: September 2014 bis August 2015

Verfasst anlässlich der Jahreshauptversammlung des Katholischen Familienverbandes Österreichs am 25./26. September 2015 in Innsbruck

familien^v

Katholischer Familienverband
Salzburg und Tiroler Unterland

Inhalt

Familienpolitische Themen und Schwerpunkte	S. 1
Aktionen und Veranstaltungen	S. 4
Leihgroßeltern Service	S. 8
Allgemeine Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	S. 9
Presseaussendungen und Leserbriefe	S. 10
Verkauf und Versand	S. 10
Interne Verbandsarbeit	S. 11
Hauptamtliche Mitarbeiter/innen und Vorstand	S. 12

FAMILIENPOLITISCHE THEMEN UND SCHWERPUNKTE DES KATHOLISCHEN FAMILIENVERBANDES ÖSTERREICHS IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEN DIÖZESANVERBÄNDEN

Im Berichtszeitraum haben wir uns mit folgenden familienpolitischen Themen intensiv beschäftigt und dazu Stellungnahmen, Leserbriefe oder persönliche Briefe an Politiker/innen verfasst:

• **Das neue Fortpflanzungsmedizingesetz**

Einige Teile des bisherigen Fortpflanzungsmedizingesetzes (FMedG) wurden aufgrund einer privaten Klage Ende des Jahres 2014 vom Verfassungsgerichtshof aufgehoben. In der Folge kam es zu einer Gesamtreform des FMedG. Dabei wurde die Eizellspende ebenso erlaubt wie die Präimplantationsdiagnostik und die Samenspende auch bei künstlicher Befruchtung.

Um diese Gesetzwerdung zu verhindern startete der Familienverband eine E-Mail-Kampagne bei der innerhalb von wenigen Wochen mehr als eine Million E-Mails an die österreichischen Nationalratsabgeordneten versandt wurden mit der dringenden Aufforderung dem neuen Gesetz nicht zuzustimmen. Die Diözesanverbände schrieben auch persönliche E-Mails an die Bundesräte in ihren eigenen Bundesländern und fordern sie auf, dem Gesetzesvorschlag nicht zuzustimmen.

Mit dieser Informationskampagne konnte zwar die Gesetzwerdung nicht mehr verhindert werden, es kam aber zu einer verstärkten Bewusstseinsbildung über die unerwünschten Auswirkungen einer liberalen Fortpflanzungsmedizin.

• **Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit**

Als Katholischer Familienverband treten wir für die Freiheit der Eltern bei der Gestaltung ihres persönlichen Lebensmodells ein. Wir fordern Rahmenbedingungen, die Familien ihr individuelles Lebensmodell verwirklichen lassen, wobei auch der Arbeitsplatz Familie insbesondere unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Mehrkindfamilien aufzuwerten ist.

Wir stärken das primäre Recht der Eltern, ihre Kinder selber betreuen und erziehen zu können, wobei Familienarbeit und Erwerbsarbeit einander nicht ausschließen dürfen. Um das zu gewährleisten, müssen wir von einer arbeitsorientierten Familienwelt zu einer familienorientierten Arbeitswelt kommen. Qualitätsvolle Kinderbetreuungseinrichtungen können dabei unterstützen. Den Druck, nach der Geburt eines Kindes möglichst rasch wieder in den Beruf einzusteigen, lehnen wir aber ab.

- **Wertsicherung der Familienbeihilfe**

Anders als Pensionen und Ausgleichszulagenrichtsätze unterliegt die Familienbeihilfe keiner regelmäßigen Inflationsabgeltung. Dadurch verlieren die Familienbeihilfe und andere Transferzahlungen durch die Teuerung laufend an Wert.

Seit dem Jahr 1990 hat die Familienbeihilfe unter Berücksichtigung von Inflation einerseits und Erhöhung des Auszahlungsbetrages andererseits rund 50% an Wert verloren. Im gleichen Zeitraum ist der Ausgleichszulagenrichtsatz für Paare aber um rund 50% gestiegen.

Es kann also politisch nicht länger hingenommen werden, dass die Familien als einzige Gruppe von regelmäßigen Wertanpassungen ausgenommen sind und dadurch Jahr für Jahr viel Geld verlieren.

- **Integration, Inklusion, Sonderschule**

Vor einigen Monaten fand eine öffentliche Diskussion über die weitere Entwicklung und mögliche Abschaffung der Sonderschulen statt. Die Anzahl der Sonderschulen nimmt derzeit aufgrund der zunehmenden Integration leicht ab. In Salzburg gibt es aktuell 23 Sonderschulen mit 131 Klassen.

Die Diskussion über die mögliche Abschaffung der Sonderschulen stand im Zusammenhang mit dem neuen Erziehungs- und Bildungskonzept „Inklusion“, das eine Weiterentwicklung der Integration darstellt. Inklusion unterscheidet die Kinder nicht mehr nach ihrer Leistungsfähigkeit oder einer möglichen Beeinträchtigung, sondern geht einerseits von der gleichen Würde und Wertigkeit und andererseits von der Individualität jedes einzelnen Menschen aus.

Wir haben uns mit diesem Thema in zwei Vorstandssitzungen intensiv beschäftigt und zwei Experten eingeladen, die Integrationslehrerin Alexandra Haberl und Landesschulinspektor Rudolf Mair.

- **Familienbesteuerung**

Das österreichische Steuersystem berücksichtigt derzeit viel zu wenig, wie viele Personen von dem in der Familie verfügbaren Einkommen leben müssen. Daher setzen wir uns für das Prinzip „Existenzrecht vor Steuerpflicht“ ein. Das bedeutet, dass die Steuerpflicht erst dann beginnt, wenn die finanzielle Existenz für alle Familienmitglieder gesichert ist.

Für ein vergleichsweise reiches Land wie Österreich sollte das steuerfreie Existenzminimum für jedes einzelne Kind nur ein erster wichtiger Schritt sein. In der Folge sollten auch die durchschnittlichen Unterhaltskosten für Kinder steuerfrei gestellt werden. Dies würde eine echte Steuergerechtigkeit für Familien bringen. Darüber hinaus entsteht dadurch eine tragfähige Basis für das Aufwachsen von Kindern und die unverzichtbaren Leistungen der Familien für die Gesellschaft würden entsprechend anerkannt.

Zum Thema Familie & Steuer haben wir 2015 bereits zum dritten Mal einen Infotag für interessierte Eltern durchgeführt. (Siehe dazu unten: Aktionen und Veranstaltungen)

- **Schutz der allgemeinen Sonntagsruhe**

Wie würde unser Familienleben ausschauen, wenn an einem Tag der Vater, an einem anderen die Mutter und an den Wochenenden die Kinder ihren eigenen Sonntag feiern? Wir sind in Österreich noch in der glücklichen Lage, einen gewissen Zeitwohlstand zu

genießen. Es ist für uns noch möglich, gewisse Zeiten gemeinsam mit Familie und Freunden zu gestalten, Beziehungen aufzubauen und zu festigen, mit Freunden gemeinsame Aktivitäten zu planen und durchzuführen. Zudem dient der gemeinsame freie Sonntag in unserem Kulturkreis auch als Quelle der Kraft beim Feiern in christlicher Gemeinschaft.

Als Katholischer Familienverband sind wir Mitglied der „Allianz für den Freien Sonntag“ und setzen uns für die Beibehaltung der allgemeinen Sonntagsruhe ein. Eine Gefahr für den freien Sonntag droht seitens des Einzelhandels. Im vergangenen Jahr war zu beobachten, dass in der Salzburger Innenstadt mehrere Lebensmittelgeschäfte dazu übergingen, auch am Sonntag für einige Stunden ihre Geschäfte offen zu halten. Dadurch besteht die Gefahr, dass vermutlich auch andere Branchen die Erlaubnis zur Sonntagsöffnung ihrer Geschäfte einfordern werden.

Gewisse Berufsgruppen wie Ärzte/innen, Busfahrer/innen, Kellner/innen und Polizisten/innen arbeiten auch sonntags. Diese Sonntagsarbeit ist jedoch unerlässlich und erfolgt im Dienst der Gemeinschaft. Ausgedehntes Shopping am Sonntag erscheint hingegen dem Miteinander und der Erholung wenig zuträglich.

Wir haben uns daher an der Gründung einer eigenen Landesallianz zum Schutz der Sonntagsruhe beteiligt und eine öffentlichkeitswirksame Aktion am Müllner Hügel gestartet. (Siehe Seite 7)

AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN IM LAND SALZBURG

NEU: Kinder willkommen heißen

Im Herbst 2014 starteten wir unser neues Projekt *Kinder willkommen heißen*. Ziel dieser Initiative ist es, junge Eltern, die Familiennachwuchs bekommen haben, zu unterstützen und durch die Überreichung einer Geschenkmappe der Freude über die Geburt des Kindes Ausdruck zu verleihen.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit unseren Zweigstellen und 40 ausgewählten Pfarrämtern umgesetzt. Die Kooperationspartner erhalten vom Familienverband gegen einen freiwilligen Druckkostenbeitrag vorbereitete Geschenkmappen, in denen sich folgende Handreichungen befinden: das Buch „Kindergebete“, der Erziehungsleitfaden „Kindern Mut machen“, ein Gutschein zum kostenlosen Bezug unseres Newsletters, sowie ein Glückwunschkillett zur Geburt des Kindes.

Die Geschenkmappen sind als Präsent für jene Taufeltern gedacht, die in der Pfarre ein Kind taufen lassen. Bei der Übergabe wird darauf verwiesen, dass es sich um einen gemeinsamen Willkommensgruß des Familienverbandes und der Pfarre an die Taufeltern handelt. Die Eltern werden auch gefragt, ob sie weitere Informationen vom Katholischen Familienverband wünschen. Bei Interesse füllen sie den in der Mappe beiliegenden Newsletter-Coupon aus und erhalten in der Folge regelmäßige Informationen von uns. Das neue Projekt wurde unter anderem in der Dechantenkonferenz in Michaelbeuern, in den Dekanatskonferenzen Wörgl und Tamsweg und im Pfarrgemeinderat Langkampfen persönlich präsentiert.

NEU: Schutzengelfest

Am 4. Oktober 2014 haben wir auf Einladung der Katholischen Hochschulgemeinde und in Zusammenarbeit mit dem Eltern-Kind-Zentrum und der Bildungsanstalt für

Kindergartenpädagogik in der Salzburger Kollegienkirche ein Schutzengelfest veranstaltet. Der Besuch der Veranstaltung mit rund 80 Teilnehmer/innen war sehr erfreulich.

Jahreshauptversammlung in Erl

Am 18. Oktober 2014 fand im Pfarrzentrum Erl die Jahreshauptversammlung des Katholischen Familienverbandes Salzburg und Tiroler Unterland statt. Verbandsvorsitzende Dr. Marie-Luise Zusan stellte im Rahmen des Tätigkeitsberichts die wichtigsten familienpolitischen Anliegen des Familienverbandes vor. GF Mag. Rudolf Gruber legte einen schriftlichen Tätigkeitsbericht vor und verwies auf einige neue Projekte des Familienverbandes. Finanzreferentin Dr. Florence Burkhart stellte die Jahresabschlüsse 2012 und 2013 vor und betonte die sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung des Verbandes.

Bestätigung des Vorstands

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden alle Vorstandsmitglieder in ihrer Funktion bestätigt: Vorsitzende HR Dr. Marie-Luise Zusan, Vorsitzende-Stv. Dominika Sojer-Kostner und HR Mag. Martin Salzmann, Kassierin Dr. Florence Burkhart, Kassier-Stv. Ing. Johann Girardi, Schriftführer Mag. Rudolf Gruber, Schriftführer-Stv. Roswitha Graupner, Beiräte: Rosemarie Forster, Dr. Willi Rieder

Aktion Verzicht 2015

Einmal im Jahr für eine gewisse Zeit die eigenen Konsumgewohnheiten zu hinterfragen, dadurch die Kreativität zu entfalten und sich verstärkt einander zuzuwenden. Das ist das erklärte Ziel der seit elf Jahren bewährten Aktion Verzicht. Auch 2015 haben sich wieder zahlreiche Familien sowie mehrere Kindergärten aus der Erzdiözese Salzburg daran beteiligt.

Durch eine Kooperation mit der Diözesanzeitung Rupertusblatt konnten wir insgesamt rund 800 Plakate an interessierte Familien, Kindergärten, Schulen und Pfarren verschicken. Teilnehmer/innen, die das in der Familie verwendete Aktionsplakat oder ein Foto davon an das Diözesanbüro sandten, erhielten eine kleine Anerkennung von uns.

NEU: Familienfreizeit in Obertauern

Gemeinsam mit dem Bildungshaus St. Virgil und dem Eltern-Kind-Zentrum haben wir in der Karwoche 2015 die *Familienfreizeit in Obertauern* angeboten. Familien waren dabei eingeladen, zentrale Elemente der Kar- und Osterliturgie neu zu entdecken, kreativ zu gestalten und familiengerecht zu feiern.

Dem Geheimnis meines Körpers auf der Spur

Gemeinsam mit der Zweigstelle Thalgau führten wir im April 2015 wieder zwei sexualpädagogische Workshops für Mädchen und Buben durch. Das Angebot richtet sich an Mädchen und Buben im Alter von 10 – 12 Jahren und wird in geschlechtergetrennten Gruppen durchgeführt. Begleitend zu den Workshops findet immer auch ein Elternabend statt. 2015 nahmen 38 Mädchen und Buben sowie deren Eltern an dem Angebot teil.

Steuer Infotag für Familien

Jedes Jahr lassen Österreichs Eltern viel Geld beim Finanzamt liegen. Von den im Bundesbudget für Familien reservierten Steuergeldern wird nur etwa ein Drittel zurück gefordert. Der Rest geht – freiwillig oder unfreiwillig – als Geschenk an den Staat.

Damit Familien nicht auf ihr eigenes Steuergeld verzichten müssen, veranstaltete der Katholische Familienverband Salzburg heuer bereits zum dritten Mal einen Steuer Infotag: Am 18. Mai 2015 luden wir alle Familien ein, sich persönliche Tipps von einem erfahrenen Steuerexperten zu holen. Mag. Matthias Schwaighofer aus Salzburg stand für persönliche, telefonische oder schriftliche Anfragen zu Familiensteuerangelegenheiten zur Verfügung und beantwortete Fragen wie: Welche Werbungskosten kann ich absetzen? Was sind Sonderausgaben oder außergewöhnliche Belastungen? Welche Kinderbetreuungskosten kann ich absetzen?

Gusto-Pilgern auf dem südostbayrischen Jakobsweg

Unser bereits zum dritten Mal durchgeführtes Gusto-Pilgern ist ein spezielles Angebot für Personen mit wenig Pilgererfahrung. Die Teilnehmer/innen erleben in einer überschaubaren Gruppe von 10 bis 15 Personen, wie es sich anfühlt, als Pilger unterwegs zu sein.

Dieses Jahr machten sich zwölf TeilnehmerInnen unter der Leitung von Pilgerbegleiter Ernst Bernsteiner auf den Weg, um einen Zwei-Tagesabschnitt auf dem südostbayrischen Jakobsweg von Rosenheim nach Oberaudorf zu bewältigen. Die gewählte Route überraschte die begeisterten Pilger mit zahlreichen zur Besinnung einladenden Kirchen, schönen Herrschaftshäusern, alten Burgen und einladenden Dorfplätzen.

Woche für das Leben 2015

Höhepunkt der Aktionswoche war wieder der Gottesdienst für das Leben am 31. Mai im Salzburger Dom mit Erzbischof Dr. Franz Lackner. Anschließend fand eine Begegnung im Bischofsgarten statt. Dabei erhielten die Kinder ein Erinnerungsgeschenk vom Herrn Erzbischof und die Eltern ein kleines Präsent vom Katholischen Familienverband.

Der Familienverband Salzburg arbeitet an der diözesanen *Arbeitsgruppe Leben* zum Schutz des Lebens vom Anfang bis zu seinem natürlichen Ende mit. Diese Arbeitsgruppe plant unter anderem alljährlich eine *Woche für das Leben*. Das Ziel ist es, den hohen Wert und die Schutzbedürftigkeit des Lebens von seiner Empfängnis bis zum natürlichen Ende in den Mittelpunkt zu stellen.

Erste-Hilfe-Kurs für Säuglings- und Kleinkindernotfälle

Im Juni 2015 führten wir einen Erste-Hilfe-Kurs für Säuglings- und Kleinkindernotfälle durch. Die acht Kursteilnehmer/innen wurden mit verschiedenen Hilfsmaßnahmen bei Notfällen und Erkrankungen im Säuglings- und Kleinkindalter vertraut gemacht. Darüber hinaus war die Beschäftigung mit verschiedenen Unfallursachen im Säuglings- und Kleinkindalter ein wichtiges Thema.

NEU: Arbeitsfreier Sonntag – Gründung der Landesallianz

Zur Gründung der Sonntagsallianz auf Landesebene am 17. Juni 2015 haben der Katholische Familienverband und die Betriebsseelsorge der Erzdiözese Salzburg eine Aktion auf dem Müllner Hügel gestartet. Ein 5 x 6 Meter großes Transparent wurde für zwei Wochen direkt über dem Zugang zum Müllnerbräu angebracht. Die Aufschrift „Sonntag – ein Geschenk des Himmels“ sollte die Bedeutung des freien Sonntags für das gesellschaftliche, religiöse und familiäre Zusammenleben unterstreichen.

Erlebnisurlaub für Familien

Gemeinsam mit dem Katholischen Familienverband Tirol und in Zusammenarbeit mit der Alpenschule Westendorf haben wir im Sommer 2015 wieder einen Erlebnisurlaub für Familien und Alleinerziehende angeboten.

Auf Bergbauernhöfen in der unmittelbaren Umgebung der Alpenschule Westendorf wurde übernachtet und gefrühstückt, in der Alpenschule gab es Mittag- und Abendessen. 32 Eltern und Kinder erlebten einen unvergesslichen Kurzurlaub in den Tiroler Bergen.

Hunger auf Kunst und Kultur

Der Katholische Familienverband Salzburg unterstützt das Projekt "Hunger auf Kunst und Kultur", das Familien oder Einzelpersonen mit geringem Einkommen den kostenfreien Eintritt in 66 Kulturstätten in Stadt und Land Salzburg ermöglicht.

Wer in den Genuss dieser Unterstützung kommen möchte, kann beim Familienverband die Ausstellung eines so genannten Kulturpasses beantragen. Anspruchsberechtigt sind Personen mit einem geringen Einkommen, z.B. Bezieher/innen von Sozialhilfe, Notstandshilfe, Mindestpension oder Arbeitslosengeld.

Das entscheidende Kriterium für die Ausstellung des Kulturpasses ist eine je nach Familienstand festgelegte Einkommensobergrenze, die sich an der Armutsgefährdung orientiert. Wer einen Kulturpass besitzt, kann damit ein Jahr lang kostenlos Kinos, Museen, Konzerte oder Theateraufführungen besuchen.

Im Berichtszeitraum stellten wir insgesamt 86 Kulturpässe aus.

LEIHOMA-/OPA SERVICE

Das Bedürfnis junger Eltern nach Entlastung hat im Familienverband vor 19 Jahren zur Idee des Omadienstes geführt. Wir unterstützen damit Mütter und Väter, die eine verlässliche, nicht-institutionelle Betreuung für ihre Kinder suchen. Die Leihgroßeltern kommen dabei ins Haus und kümmern sich bei Abwesenheit der Eltern liebevoll um die Kinder.

Eine Leihoma steht der Familie generell über einen längeren Zeitraum für Betreuungseinsätze zur Verfügung. Dadurch kann sich eine tragfähige Beziehung zwischen dem Kind, den Eltern und der Leihoma entwickeln. Das entstehende Vertrauen erleben sowohl die Kinder und Eltern als auch die Leihoma als wertvolle Bereicherung. Darüber

hinaus schätzen viele Eltern das erweiterte familiäre Beziehungsnetz, welches hilft, Familie und Erwerbsarbeit besser zu vereinbaren.

Alle von uns vermittelten Leihgroßeltern haben durch eigene Kinder, Enkelkinder oder durch einen pädagogischen Beruf eine ausreichend hohe Kompetenz in der Kinderbetreuung erworben. Darüber hinaus werden sie als Leihgroßeltern ausgebildet und nehmen regelmäßig an pädagogischen Veranstaltungen teil.

Seit 1996 hat sich der Omadiendienst des Familienverbandes der Erzdiözese Salzburg zu einem wichtigen Serviceangebot entwickelt, das derzeit von rund 150 Familien regelmäßig in Anspruch genommen wird.

Im Herbst 2014 wurde auch die Trägerschaft für das Pinzgauer Wunschoma-Projekt vom Familienverband übernommen. Die neue Regionalkoordinatorin für den Pinzgau ist Frau Eva Pletzer. Sie folgt in dieser Funktion Klaudia Kaiser nach, die aus beruflichen Gründen nicht mehr weiter machen konnte.

Basisseminar und Leihgroßeltern-Nachmittag

Einmal jährlich bieten wir für neue Leihgroßeltern das Basisseminare Abenteuer Erziehung an. Die Teilnehmer/innen erhalten dabei eine grundlegende Einführung in die Tätigkeit als Leihoma oder Leihopa und lernen wichtige theoretische Grundlagen der Kindererziehung kennen.

Ebenfalls einmal im Jahr laden wir unsere Leihgroßeltern zu einem Weiterbildungs-Nachmittag ein. Neben einem pädagogischen Teil der Veranstaltung gibt es Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen wertvolle Erfahrungen untereinander auszutauschen.

Für das Leihgroßelterntreffen im Herbst 2014 gestaltete Monika Kronberger aus Seekirchen einen Nachmittag zum Thema: „Mit einer Schachtel voll Bücher und Geschichten – Erzählen und Vorlesen für Kinder“

ALLGEMEINE WERBUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Internetauftritt www.familie.at/salzburg

Der Internetauftritt des Landesverbandes Salzburg ist übersichtlich, benutzerfreundlich, serviceorientiert und optisch ansprechend gestaltet. Wir machen mit unserer Homepage nicht nur auf unser umfassendes Angebot aufmerksam, sondern widmen auch der Familienpolitik und dem politischen Engagement des Verbandes einen größeren Bereich. Die Seite wird laufend gewartet und aktualisiert.

Newsletter

Unser E-Mail Newsletter erscheint acht bis zehn Mal pro Jahr und geht inzwischen an mehr als 1.100 Abonnenten. Die Leser/innen erfahren darin Neuigkeiten aus den Bereichen Familien-, Schul- und Bildungspolitik und erhalten Hinweise auf unsere Veranstaltungen und Angebote. Darüber hinaus werden mit dem Newsletter auch immer wieder kleine

Sachpreise verlost, z.B. Freikarten für Familienkonzerte der Stiftung Mozarteum oder der Kinderfestspiele Salzburg.

Zeitung *Ehe + Familien* mit zwei Diözesanseiten

In der vierteljährlich erscheinenden Verbandszeitung des Katholischen Familienverbandes Österreichs *Ehe + Familien* sind zwei Seiten für den Landesverband Salzburg reserviert. Auf diesen beiden Seiten berichten wir laufend über unsere aktuellen Angebote und Aktivitäten.

Werbematerialien, Unterlagen, redaktionelle Beiträge

Neben dem Internetauftritt, dem Newsletter und der Verbandszeitung zählen folgende Elemente zu unserer laufenden Öffentlichkeitsarbeit:

- Die Gestaltung von Beiträgen für verschiedene Publikationen wie die Pfarrgemeinderatszeitung „Kontakt“, das Rupertusblatt, oder andere Medien
- Die Erstellung und Veröffentlichung von Werbeinseraten in Zeitungen, Büchern und Broschüren
- Die Gestaltung und Herstellung von Werbematerialien für eigene Veranstaltungen, Aktionen und Projekte
- Die Gestaltung von Einladungen, Plakaten und Faltern für Veranstaltungen unserer Zweigstellen
- Der Versand von Informationsmaterialien und Unterlagen an Zweigstellen, Pfarrämter, Einzelmitglieder und Interessenten

PRESSEAUSSENDUNGEN UND LESERBRIEFE

Zu folgenden Themen und Aktivitäten haben wir Presseaussendungen verfasst oder öffentlich in Form von Leserbriefen Stellung genommen:

- Kinder willkommen heißen ((Oktober 2014)
- Sonntag – ein Geschenk des Himmels (November 2014)
- Urlaubsangebote des Familienverbandes (Dezember 2014)
- Gusto-Pilgern – Ruhe finden und neue Kraft schöpfen (Februar 2015)
- Jedes menschliche Leben ist sinnvoll (Februar 2015)
- Aktion Verzicht (März 2015)
- Aktionstag: Familie und Steuer (April 2015)
- Steuerreform – Familien sind benachteiligt (Mai 2015)
- Arbeitsfreier Sonntag – Gründung der Landesallianz (Juni 2015)
- Freude am Lesen (Juni 2015)
- Wahlmöglichkeit der Familie bei der Kinderbetreuung wahren (August 2015)
- Spielen – der Weg zur Kreativität (August 2015)

VERKAUF UND VERSAND

Über unser Büro bieten wir folgende Publikationen und Unterlagen sowohl für Mitglieder als auch für interessierte Familien an:

- **Kindergebete**
Das beliebte Kindergebetbuch des Katholischen Familienverbandes
- **Der heilige Nikolaus**
Kinderbuch über das Leben und Wirken des berühmten Bischofs
- **Namen und Heilige**
Kinderbuch über die berühmtesten österreichischen Namenspatrone und Heiligen
- **Das Familienkochbuch** - bewährte Rezepte für das ganze Jahr
- **Lebendige Partnerschaft** – Was der Beziehung gut tut
Tipps und Anregungen für eine lebendige **Partnerschaft**
- **Kartenset für alle Lebenslagen**
16-teiliges Karten- und Billett-Set mit verschiedensten kindgerechten Illustrationen.
- **Weihnachtsbogen** – Acht Geschenksanhänger und Impulskarten mit besinnlichen Texten
- **Kindern Mut machen** – Ein Erziehungsleitfaden zur Stärkung des Selbstwertgefühls und der Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen
- **Ich will jetzt fernsehen** – Tipps zum Fernsehen in der Familie (Infofalter)
- **Handy-Stress?** – Tipps für Eltern zum stressfreien Umgang mit dem Handy (Infofalter)
- **Die Schulanfangszeitung**
Informiert über Neuigkeiten aus dem Schulbereich, geht auf rechtliche Belange ein und erläutert die Aufgaben des Schulforums, der Schulgemeinschaftsausschüsse und der Elternvereine.
- **Familienkalender** – Terminplaner für die ganze Familie
- **Weniger ist mehr** – Umfangreicher Falter zur Aktion Verzicht mit Texten, Spielen und Liedern
- **Kreuzweg für Kinder und Erwachsene** (Broschüre)
- **Alt, verwirrt – was nun?**
Leitfaden für betreuende Angehörige im Umgang mit alten und altersverwirrten Personen
- **Glückwunschkillett** zum Ehejubiläum
- **Haussegen** als Billett oder Bild

INTERNE VERBANDSARBEIT

Vorstandssitzungen, Jour fix und Arbeitskreis Schul- und Bildungspolitik

Bei den Vorstandssitzungen werden neben den Berichten über die laufende Verbandsarbeit familienpolitische Themen und Schwerpunkte der Verbandsarbeit diskutiert und festgelegt. Seit September 2014 wurden fünf Vorstandssitzungen einberufen und durchgeführt.

Für den Salzburger Diözesanverband nimmt Mag. Martin Salzmann regelmäßig am KFÖ-Arbeitskreis *Schul- und Bildungspolitik* teil. Darüber hinaus finden wöchentliche Arbeitsbesprechungen der Verbandsvorsitzenden Marie-Luise Zuzan mit Geschäftsführer Rudolf Gruber statt.

Finanzen, Mitgliedsbeiträge, Buchhaltung

Für die Finanzierung der Verbandsaktivitäten sind neben den Mitgliedsbeiträgen auch Subventionen der öffentlichen Hand erforderlich. Wir richten daher jährliche Subventionsansuchen an die Stadt und das Land Salzburg, an das Land Tirol und an die Erzdiözese Salzburg.

Von unseren rund 3.500 Mitgliedern erhalten 2.000 Einzelmitglieder die Vorschreibung für ihren Mitgliedsbeitrag per Mitgliederbrief über unser Diözesanbüro. Alle anderen Mitglieder erhalten ihre Beitragsvorschreibung über die Zweigstellen in den einzelnen Dekanaten. Nach Abschluss des örtlichen Gruppeninkassos rechnen die Zweigstellenkassiere den Mitgliedsbeitrag pauschal mit dem Diözesansekretariat ab.

Die Finanzbuchhaltung erfolgt zur Gänze im Sekretariat. Der Zahlungsverkehr wird mittels Elektronik-Banking (ELBA) durchgeführt.

Adressenverwaltung

Wir verwalten in unserem Büro die Adressen von rund 3.500 aktiven Mitgliedern und weiteren 1.500 Adressen von Multiplikatoren, Politikern, Interessenten und Veranstaltungsteilnehmern.

Mitgliederentwicklung

Von September 2014 bis August 2015 sind insgesamt 135 neue Mitglieder dem Familienverband beigetreten. Die Zahl der Abmeldungen betrug im selben Zeitraum 336.

HAUPTAMTLICHE MITARBEITER/INNEN

- Anita Strumegger, Sekretärin (20 Wochenstdn.)
- Rosemarie Forster, Leihoma-Vermittlung (4 Wochenstdn.)
- Mag. Rudolf Gruber, Geschäftsführung, Projektorganisation, Öffentlichkeitsarbeit (20 Wochenstdn.)


Büroadresse

Kaigasse 18/3, 5020 Salzburg, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr, fallweise auch nachmittags. Tel.: 0662/8047-1240, E-Mail: info-sbg@familie.at;

VORSTANDSMITGLIEDER

- Vorsitzende: HR Dr. Marie-Luise Zuzan
- Vorsitzende-Stv.: Dominika Sojer-Kostner
- Vorsitzende-Stv.: HR Mag. Martin Salzmann
- Kassierin: Dr. Florence Burkhart
- Kassierin-Stv.: Ing. Johann Girardi
- Schriftführer: Mag. Rudolf Gruber
- Schriftführer-Stv.: Roswitha Graupner
- Beiräte: Rosemarie Forster und Dr. Willi Rieder
- Geistlicher Beirat: Weihbischof Dr. Andreas Laun

Wir danken herzlich unseren Subventionsgebern!

Erzdiözese  Salzburg

Land Familien
Salzburg

SOZIAL
STADT : SALZBURG


tirol
Unser Land

Bericht: Mag. Rudolf Gruber, GF